Die Tiba soll wieder öfter erklingen

Die erfolgreiche Ausstellung «Tiba Töne – Tuns da tibas» des Museums Regiunal Surselva in Ilanz ist am Sonntag mit einem kräftigen Schlussakkord beendet worden. Fazit: Die Tiba lebt.

Von Hanspeter Hänni

Ilanz. – Die Tiba, das Hirtenhorn der Bergler, gilt als Instrument der Einsamen, mit dem sie ihren Angehörigen oder der Liebsten ein Lebenszeichen ins Tal hinunterschicken konnten. Sie diente aber auch der Kommunikation untereinander, von Alp zu Alp, von Maiensäss zu Maiensäss. Der «Tibader» konnte damit auch sich selbst eine Freude bereiten, indem er im Abendlicht von einer Anhöhe hinab Tonreihen blies und sich an deren Echo erfreute. Als Signalhorn ist die Tiba ein klassisches Alpgerät und erst in zweiter Linie Musikinstrument. Typisch sind die konische Form und die Beschränkung auf die Naturton-Reihe. Alte Tibas sind aus Holz, neuere aus Weissblech. Die Materialisierung folgte dem Aufkommen des Werkstoffs Blech, der ab Ende des 19. Jahrhunderts das Holz in vielen Bereichen abgelöst hat.

Die Tiba im Mittelpunkt: Marius Risi, Carin Cadonau, Marianne Fischbacher, Iso Camartin und Jon Mathieu (von links) diskutieren im Ilanzer Cinema sil plaz die neuesten Erkenntnisse über das Bündner Hirtenhorn. Bild Yanik Bürkli

Soundtrack des Heimwehs

Zwischenzeitlich galt die Tiba als verschwunden. Die Gründe dafür liegen im Wandel der Landwirtschaft und des bäuerlichen Lebens. So etwa ist das Alppersonal ein anderes geworden, und die Kommunikation erfolgt längst über Funk oder Mobiltelefon. Mit der Tiba-Ausstellung, die im Sommer vergangenen Jahres in Ilanz eröffnet wurde, begann eine umfangreiche Recherche-, Forschungs- und Dokumentationstätigkeit der Verantwortlichen des Museums Regiunal Surselva. So konnten zahlreiche alte Instrumente auf Dachböden, in Maiensässen und Ställen aufgestöbert und 47 Tibas als Leihgaben in die Ausstellung integriert werden. Parallel dazu förderte das Museum den Bau neuer Tibas. Anlässlich verschiedener «Tibadas» über mehrere Talschaften hinweg konnte überdies dem anrührend wehmütigen Klang der Hirtenhörner in der Landschaft gelauscht werden.

Raus mit den Tibas

Am letzten Sonntag hat im Cinema sil plaz in Ilanz der offizielle «Schlussakkord» der Tiba-Ausstellung stattgefunden. Zur Einstimmung wurden am Nachmittag verschiedene Alpfilme gezeigt. In der Folge gab es eine prominent besetzte Podiumsdiskussion, und abends wurden literarische und musikalische Spuren der Tiba im romanischen Kulturgut verfolgt. Unter der Moderation von Iso Camartin diskutierten Marius Risi (Volkskundler und Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden), Jon Mathieu (Historiker und Geschichtsprofessor an der Uni Luzern und an der ETH Zürich) und Marianne Fischbacher (Kuratorin des Museums Regiunal Surselva) die neuesten Erkenntnisse zur Tiba. Einhellig zeigten sich die Teilnehmenden beeindruckt von der umfassenden Forschungs- und Dokumentationsarbeit, die im Lauf der Ausstellung entstanden ist. Dieser Ansatz sei, so Mathieu, ein glänzendes Vorbild für kollektive Forschung.

Die Bedeutung des tibaspezifischen Volkskunde-Anlasses in Ilanz wurde unterstrichen durch die Anwesenheit vieler Fachleute und etlicher Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Fischbacher erklärte im Sinn einer abschliessenden Botschaft: «Wir haben der Tiba neues Leben eingehaucht. Mögen wieder viele Leute auf dem Hirtenhorn ihre musikalischen Fantasien ausdrücken. Raus mit den Tibas in die freie Natur!»

Beeindruckende Dokumentation

Wer sich eingehender mit dem Hirtenhorn Tiba beschäftigen möchte, findet im Internet unter www.museumregiunal.ch einen Rückblick auf die Ausstellung «Tiba Töne – Tuns da tibas». Alle gezeigten Instrumente sind dokumentiert. Die Website enthält auch Hinweise auf Kurse, in denen man das Tibaspiel lernen kann. Kartenausschnitte zeigen die Verbreitung der Tiba in der Surselva und im Schamsertal sowie Hirtenhörner in den Sammlungen von Bündner Museen.

Verbreitet war die Tiba nur im Norden Graubündens: Surselva, Safiental, Schams, Feldis, Domleschg, Heinzenberg, Prättigau und Sursés. Demgegenüber hat sie im Rheinwald, Engadin und in den Südtälern offenbar nie eine Rolle gespielt. *(hahä)*

ANZEIGE

aboplus

Winterzauber: Eis-Champions aus aller Welt in den Bündner Bergen

Am 10. und 11. Februar 2012 funkelt es wieder in der Vaillant-Arena: Die Eisgala Davos präsentiert «The Champions» – eine glitzernd-sympathische Eisshow mit internationalen Stars. Abonnentinnen und Abonnenten der «Südostschweiz» profitieren von attraktiven Angeboten.

An der Eisgala Davos sind unter anderem mehrere Welt- und Europameister sowie herausragende Nachwuchstalente dabei. Sie verzaubern die Zuschauer mit waghalsigen Sprüngen, grazilen Pirouetten und fantasievollen Choreografien. Und das inmitten der echten, unverfälschten Winterkulisse von Davos. Das schönste Eisstadion Europas trägt seinen Teil zur Atmosphäre bei.

Leserangebot 1: Zauberhafte Preise für die Kategorie 1 und 2

- Vergünstigung von 20 Franken auf Tickets der besten Kategorien 1 und 2.
- An- und Rückreise mit der Rhätischen Bahn nach Davos im Eisgala-Ticket inbegriffen.
- Extrazüge 30 Minuten nach der Show: ab Davos Platz via Küblis oder Thusis nach Chur und via Klosters nach St. Moritz.
- Ticket bis Sonntag nach der Veranstaltung gültig.

Leserangebot 2: Im Glacier-Express inklusive Dinner zur Eisgala Davos

- Vergünstigung von 20 Franken auf das Eisgala-Glacier-Express-Package.
- Anreise im Glacier-Express von Chur (ca. 17.00 Uhr) via Landquart (ca. 17.15 Uhr) nach Davos, mit Apéro und Abendessen inkl. alkoholfreie Getränke.
- Bus-Transfer zur Vaillant-Arena und zurück zum Bahnhof.
- Eisgala-Ticket der besten Kategorie 1.
- Rückfahrt ab Davos über Landquart nach Chur mit Dessert und Kaffee.

Weitere Infos unter www.eisgaladavos.ch

EIS GALA DAVOS

Rhätische Bahn

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Bestelltalon Eisgala Davos

Leserangebot 1
Kat. 1: Fr. 90.– (statt Fr. 110.–)
Fr, 10.2.2012 Anzahl _____
Sa, 11.2.2012 Anzahl _____
Kat. 2: Fr. 70.– (statt Fr. 90.–)
Fr, 10.2.2012 Anzahl _____
Sa, 11.2.2012 Anzahl _____
Leserangebot 2
Glacier-Express inkl. Dinner: Fr. 260.–/Pers. (statt Fr. 280.–)
Fr, 10.2.2012 Anzahl _____
Sa, 11.2.2012 Anzahl _____
Einstiegsort:
☐ Chur ☐ Landquart
☐ Ich abonniere ein Jahresabo der «Südostschweiz» und erhalte die Aboplus-Mehrwertkarte kostenlos.
Alle Angebote unter: aboplus.suedostschweiz.ch

Tickets werden per Post zugestellt. Alle Preise inkl. Vorverkaufsgebühren und exkl. Versandspesen.

Vorname
Name
Adresse
PLZ
Ort
Tel.
Unterschrift

Einsenden bis 3. Febr. 2012 an: Südostschweiz Presse und Print AG, Verlagsmarketing Kasernenstrasse 1 Postfach 508, CH-7007 Chur